

Beschluss 35 - Erklärung anlässlich des 17. Juni 1953

(Abstimmung: mehrheitlich mit zwei Enthaltungen beschlossen)

Der Landesvorstand beschließt die folgende Erklärung:

Die politisch-gesellschaftlichen Umstände, die zu den Ereignissen des 17. Juni 1953 führten, sind und bleiben eine Zäsur der jüngeren deutschen Geschichte.

Wir richten am heutigen Thüringer Gedenktag den Blick auf die mutigen Menschen, die trotz aller Repressionen ihren Wunsch nach Gerechtigkeit, demokratischer Mitbestimmung und Beteiligung und besseren Lebensbedingungen auf die Straßen getragen haben.

Die Arbeiter: innenproteste wurden niedergeschlagen von einer politischen Spitze, die glaubte, sozialer Fortschritt sei ohne Freiheit und Demokratie möglich. Aber der Wunsch und die Forderung nach besseren Lebensbedingungen, darf niemals mit Repressionen und Gewalt beantwortet werden.

Deshalb stehen die Proteste und ihre gewaltsame Niederschlagung für uns bis heute als Mahnung, dass Demokratie und freie Wahlen nicht als selbstverständlich hinzunehmen sind. Dieser Tag macht deutlich, dass der Versuch eine sozial gerechte Gesellschaft zu gestalten, mit den Menschen gemeinsam unternommen werden muss und nicht durch eine autoritäre Staatsführung gesteuert werden kann.

Unsere Lehre daraus ist: Kein Sozialismus ohne Demokratie. Wir gedenken der Opfer der Niederschlagung des Aufstands und sehen es als unsere Verpflichtung an, allen Anfeindungen und Angriffen auf die Demokratie entschieden entgegen zu treten.